

Arbeiten um zu Leben? Um zu Überleben?

Oder wenn das Volk zusammenhält, es obsiegen wird!

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 17.09.2023

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

nachdem ich in dieser Woche wieder [eine Spitze meiner rotzigen Querulanz](#) abgelassen habe, habe ich rein gar keine Lust mehr mich weiter über die Verblödung, die sich der deutsche Michel, nicht selten sogar selbst, in den Nischel drücken lässt und damit Spitzen abertausende Male einhandelt, mehr darüber auszulassen.

Dann aber vermaledeit habe ich Kant im Nacken, der mir aufzeigt, dass die oberste Menschenpflicht die selbstbewusste Eigenverantwortung des Menschen ist, wenn man denn ein solcher sein will.

Dem entgegen gibt es den Unmensch und den Sklaven, der laut Verständnis seines Herren eine Sache ist und oftmals schlechter behandelt wird als andere Sachen, wie z. B. Pferd, Hund oder Auto.

Deswegen kann ich mein Maul nicht halten, weil ich keine Sache bin und weil ich mich nicht zu den Unmenschen zähle, sondern für die Einhaltung des [kategorischen Imperativs](#) eintrete.

Also ran, um dem Michel wieder einmal aufzuzeigen, wie ihm der Fallstrick der Verblödung um die Füße gezogen wird.

Der Bravste Olaf aller Zeiten (BOAZ) hat wieder einmal Kraft seiner Wassersuppe einen Auftritt hingelegt, der es in sich hatte. Man könnte bald meinen, dass er ein Rechtsradikaler wäre. Warum? Von einer *nationalen Kraftanstrengung* hat er geschwafelt. Dazu einen Vier Punkte Plan aufgestellt.

Man schaue in die „Zeit“, wo von Scholz gesprochen wird und der Merz als CDU Führer mitmachen würde. Dann kommt der Sachsenchef, die Wahlschlappe und spricht gar von Staatsbürgern, die der [vermeintliche Freistaat Sachsen sowieso nicht hat](#) und der deutsche Staat völkerrechtlich nach wie vor den Reichs- und Staatsangehörigen vorbehalten ist, so das positive Recht der RuStAG aus dem Jahr 1913, das dem deutschen Michel ganze neun Jahre nach der vermaledeiten Wende im Jahr 1999 mit einer willkürlichen Regel genommen wurde. Dazu schlägt gleich der Berliner CDU Chef in die Presse und meint, dass für eine solche nationale Kraftanstrengung die Regierung handlungsfähig sein müsse.

Wie recht dieses Männchen dabei hat, ist ihm wahrscheinlich selbst nicht bewusst, denn ein Mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähiger deutscher Staat hat nun einmal keine handlungsfähige Regierung, allerhöchstens eine Kolonialverwaltung, die im Auftrag des USI arbeitet.

Was will man also aus dem „Zeit“ Artikel lernen? Lernen kann man daraus nur, wenn man sich nicht hinsetzt und diese aufdiktierte Offensichtlichkeit mit Löffeln hineinfrisst, sondern selbsttätig denkt und dabei Hilfe bei anderen sucht, die ich meine auch bei [RT](#) zu finden.

Dort findet man dann die vier Punkte etwas ausführlicher, mit denen das Scholzl die deutsche Wirtschaft stärken will.

Die Bürokratie abbauen, um damit „Deutschland“ für die Zuwanderung attraktiver zu machen. Für Zuwanderung attraktiv? Da gibt es doch inzwischen ukrainische Helfer, und was macht Sachsen mit diesen Helfern? Sie [nehmen sie fest](#), also verhindern sie die ukrainische Hilfe für die Zuwanderung. Ist schon irgendwie paradox.

Es soll aber nicht nur die Zuwanderung von Bürokratie befreit werden, in dem man ganz einfach die willkürliche Regel mit Namen deutsches Staatsangehörigkeitsgesetz weiter [aufweicht](#), sondern auch die andere Bürokratie soll weichen. Z. B. für die Erstellung kleiner Funkmasten und das Verlegen von Leitungen. Na ja dass mit dem Erstellen von Windrädern ist ja nun schon dem Profit gerecht angepasst. Braucht es Funkmasten an jeder Ecke, um den Wischer ständig vor der Nase haben zu können? Wahrscheinlich doch, damit die Augen die Welt nicht mehr erkennen und das Hirn mit den elektrischen Strahlen genug gemartert wird.

Entbürokratisierung beim Leitungsverlegen. Da hätte ich mich vor kurzem fast totgelacht, wenn es nicht so traurig wäre. Da hat der Geck Habeck für sein GEG den ersten Spatenstich für die [Suedlink in den Boden getrieben](#). Ein ganzes Jahrzehnt verspätet inzwischen und vielfach verteuert und nun soll das Ding 2028 fertig sein, wo man doch mit Sicherheit damit rechnen kann, dass auch dieses Datum in bridlerischer Baugeschwindigkeit wahrscheinlich erst im nächsten Jahrhundert erreicht wird. Wozu aber braucht es die Windenergie aus den umweltbelasteten Windparks? Umweltbelastend von der Herstellung über die Aufstellung bis hin zum Betreiben! Von dieser Seite ist nichts aus den Reihen der Frech, Faul und Feigen zu hören. Umso mehr die Endstation Bayern, die mit Suedlink erreicht werden soll, doch inzwischen soviel Energie hat, dass zig Solaranlagen [abgeschaltet](#) werden müssen, um das Leitungsnetz nicht kapitulieren zu lassen.

Nichts aber auch gar nichts hat der Geck mit dem GEG auf die Reihe gebracht, außer dem Michel, der sich all das gefallen lässt.

Sonnen- und Windenergie in Wasserstoff umzuwandeln, keine Rede davon, weil die Anlagen nicht stehen und diese obendrein beständige Energiezufuhr brauchen, was aber durch Sonne und Wind aus unseren Lagen nicht garantiert werden kann. Hier fehlen die Sonnenenergie aufnehmenden [Parabol-Spiegel](#), die einst in der Sahara geplant waren. Sonnenspiegel, die der arabische Frühling verhindert hat.

So bleibt nun nicht nur dem Michel, sondern auch der deutschen Wirtschaft die schweineteure Energie, weil man das saubere Erdgas nicht mehr preiswert aus der Leitung nimmt, sondern als Flüssiggas energieaufwendig verflüssigt, energieaufwendig um die Welt geschippert, energieaufwendig wieder gasförmig gemacht um es in die deutschen Leitungen zu bringen und dass mit entsprechende Umweltverschmutzung der Nord- und Ostsee an den Anlandestellen.

Hurra Deutschland!

Na ja, und auch Fachkräfte, ein leidiges Thema könnten mit der Entbürokratisierung die deutsche Wirtschaft wieder stärken. Wie aber sieht es aus mit Fachkräften, wenn sie tatsächlich in die zu einer US Kolonie verkommene BRiD kommen? Sie werfen keine Anker und [setzen die gerafften Segel schnellstmöglich](#), um aus diesem [Irrsinsland](#) wieder zu [entweichen](#).

Und dann der Wüste Chef von Nordrhein-Westfalen hat das Ganze als einen PR Gag bezeichnet. Dann stimme ich schon ein zweites Mal einem solchen CDU Granden zu, aber nur oberflächlich, denn die US Kolonialverwaltung quer durch die ganze gleichgeschaltete faschistische Parteiendiktatur ist nur zum Nutzen für die Herren des deutschen Volks da und die gerade nicht Regierenden spielen deswegen die Opposition zum „schönen Schein der Demokratie“, die aber keine Volksherrschaft bedeutet, sondern Volksbeherrschung. Das aber will der deutsche Michel stur unter seiner Alu Schlafmütze nicht begreifen.

Noch einmal zurück zu den Ukrainern, die an der Zuwanderung für Deutschland gehindert werden. Da gibt es Ukrainer, die selbst in das neue Reich/EU eingewandert sind und hier weise ich auf einen

Artikel eines Deutschen hin, der nicht in die Schweiz ausgewandert ist, sondern nach Russland. [Herr Gert Ewen Ungar berichtet von einem Ukrainer](#), der nach Berlin kam, von dort schnellstens aber wieder weiter flüchtete in ein anderes Land des NR, inzwischen aber sein Heil in Russland sucht. Warum? Weil er vom Kiewer Regime nicht als Kanonenfutter an die Front gesteckt werden wollte und das Regime des Spaßmachers inzwischen aber vom NR fordert, diese „Wehrkraftzersetzung“ zu beenden und die Geflüchteten ins russische Grenzland [auszuliefern](#). Wie werden dort solche Menschen dann empfangen? Werden sie in Strafbataillone gesteckt und dem sicheren Tod ausgeliefert, wie es die Hitlerfaschisten getan haben? Mein lieber Herr Gesangsverein, das Paradoxe im ständigen 360 Grad Schwungeiner Förderschnecke nach unten in die Hölle. Eine Förderschnecke um den freien Fall abzufangen, damit das Blut aufgefangen werden kann, um es zu Gold zu pressen. Blut zu Gold pressen? Menschen opfern? Da war doch noch was?

Ach ja, ganz am Rande kam am Montag, dem 11. September eine Meldung beim Mainstream, dass man in New York/Manhattan wieder einmal die Todesopfer, die bei der [Verpulverisierung dreier Türme](#) des WTC angefallen sind, einzeln namentlich aufführte.

Ganz am Rande 22 Jahre nach einem schrecklichen Anlass mit über 3000 Opfern.

Was mich erschreckt hat, dass die ganze Mainstreampresse trotz allem von einem 11. September berichtet hat. Nein nicht dem aus dem Jahr 2001, sondern dem aus dem Jahr 1973, als der chilenische Präsident Salvador Allende umgebracht wurde. Als in Chile durch Faschisten das Volk zurück in die Knechtschaft geputscht wurde. Krokodilstränen des Mainstream, wie beim Starkregen in Libyen, der die Dämme brechen ließ und zehntausende Menschen zu Todesopfern wurden.

Weg vom Krokodilstränen pressen, rein in vier Artikel, wo man selbsttätiges Denken bewundern kann.

Alle vier Artikel sind von verschiedene Menschen geschrieben, haben den gleichen Ausgangspunkt, aber führen über unterschiedliche Dinge von diesem Putsch aus. Umso mehr ist zu empfehlen alle vier zu sich zu nehmen und evtl. sogar zu speichern, da in der heutigen Zeit bei dem vielen Wissen was vorhanden ist, Wissen bedeutet, wenn man weiß wo es steht.

Fangen wir an mit Herrn Hermann Ploppa, der das Buch „Hitlers Armerikanische Lehrer“ geschrieben hat, was ich mir unbedingt anschaffe, um mein eigenes Wissen zu erweitern und zu festigen.

Herr [Ploppa geht auf verschiedene rechtliche Dinge](#) ein und insbesondere auf die Dienstefrigkeit der damaligen bundesdeutschen Politiker für das Pinochet Regime. Der damalige CDU Generalsekretär Leut Heck hat sich in besonders herabwürdigender Art und Weise geäußert, kann man bei Herrn Ploppa lesen. Was Verschwörungstheorie? Antisemitismus? Und das, weil es bei RT steht? Dann mal rein in den [Spiegel von 1987](#), da ist noch von mehr solcher CDU/CSU Granden zu lesen. Mit welcher erbärmlichen Unmenschlichkeit diese sich über das Leid des chilenischen Volkes geäußert haben.

Weiter bei Herrn Ploppa, da stoßen wir auf den Namen Friedrich von Hayek und seiner Unmenschlichkeit, eine Unmenschlichkeit, die es in das heutige österreichische Parlament geschafft hat, in dem ein Gang nach diesem Befürworter des Völkermordens [benannt](#) wurde.

Und was ist mit dem führenden USI Chef, der über die CIA diesen Putsch in Gang gesetzt hat, dem Leut Kissinger? Der wird in der heutigen BRiD gelobhudelt, in dem ihm noch zu Lebzeiten ein

Platz in seiner Geburtsstadt führt gewidmet wurde, in dem der Studiengang Völkerrecht an der Uni Bonn mit seinem Namen beschmutzt wurde. Ist es jetzt noch eine Frage, wenn dieses kranke Geistesgut seit nun einem halben Jahrhundert in der jetzigen BRiD bewahrt wird, dass sich die unreife Jugend sich in diesen Fußschlingen verfängt und faschistischen Unglimpf verbreitet, wie einst die Aiwanger Brüder, die sich aber von dieser Geisteskrankheit losgesagt haben. Die Geisteskrankheit aber heute weiter in den Köpfen steckt bei Kriegsbefürwortern wie Baerbock, Strack-Zimmermann usw.

Gehen wir zum nächsten Artikel.

[Frau Susan Bonath](#) berichtet über Parteienpolitik, die es meiner Meinung nach, aufgebaut auf dem Wissen von Rousseau, nicht bedarf. Und so ist leider auch die damalige zerstrittene Parteienpolitik letztendlich daran schuld, dass sich das Volk in Chile uneins war und dadurch aus dem Militär heraus dieser Putsch überhaupt Erfolg haben konnte.

Wohlgermerkt, der General Rene Schneider, ein in Chile geborener deutschstämmiger, kein Hitlerfaschist, war zwar nicht der Auffassung des Präsidenten Salvador Allende, hat aber dafür sorgen wollen, dass der Mehrheit des Volkes Stimme gegeben werden solle. Das war sein Todesurteil und nach ihm kam der Mörder Pinochet an die Macht.

Ich bin anderer Meinung als Frau Bonath. Präsident Allende hat sein Leben nicht selbst beendet, er wurde ermordet. Ich habe die Bilder, die ich vor meiner Blendung gesehen habe, noch vor Augen. Eine Jagdflinte, mit der Allende sich selbst in den Mund schoss – mache mir einer vor bei einem solch langen Lauf noch an den Abzug zu kommen. Wie brutal muss es gewesen sein, ihm den Lauf in den Mund zu stoßen und dann abzudrücken! Muss man die Offensichtlichkeit nicht selbst Hinterdenken und hinterforschen, wie ich es sonst bei der Arbeit von Frau Susan Bonath gewohnt bin?

Und jawohl, richtig ist, was Frau Bonath schreibt, Allende hatte ein hohes Ansehen unter den Armen des chilenischen Volkes weil er ihnen tatsächlich in recht kurzer Zeit ein besseres Leben gab, was diesen Menschen dann durch die Pinochet Horden wieder genommen wurde. Und alles mit der Arbeit des Leut von Hayek begleitet.

Kommen wir zum dritten Artikel, der mit dem „Putsch gegen die dritte Welt“ überschrieben ist. Ein Titel, der wohldurchdacht bei [A21](#) veröffentlicht, von Südamerikanern ausgearbeitet und übersetzt.

Dieser Artikel hat viele Verbindungen zu dem von Frau Bonath, geht aber weiter auf die Wirtschaft ein, die vor Allende, während Allende und die danach. Am Bild des Kupferbergbaus, der schadenersatzlos verstaatlicht wurde, um mit dessen Erlös das Wohlergehen des Volkes finanzieren zu können, kann man ersehen, dass genau das den selbsternannten Herren der Welt ganz und gar nicht in den Kram passte und deswegen mit Wirtschaftskrieg beantwortet wurde. Ein Krieg, der die Wirtschaft unter Allende in die Knie zwang um große Teile des Volkes von seinen Ideen zu lösen. So konnte mit diesem Wirtschaftskrieg letztendlich überhaupt erst der Pinochet Putsch gelingen.

Und jetzt noch zum [vierten Artikel](#), der vom Dienstältesten Außenminister der Vereinten Nationen verfasst wurde. Als Außenminister und Diplomat von höchster Güte in seinem Alter mit einer Weisheit beseelt, die in der heutigen Welt schwerlich bei anderen zu finden ist. Es ist der Außenminister der Russischen Föderation Herr Sergej Lawrow.

Dieser unbedingt darauf bedacht, sich nach internationalen völkerrechtlich festgeschriebenen diplomatischen Regeln sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, schlägt den Bogen des Völkerrechts vom damaligen Putsch bis in die heutige Zeit. Was will ich hier daraus zitieren und auseinanderpflücken? Scheu sich ein jeder selber an, was Herr Lawrow zu sagen

hat!

Herr Lawrow, der das Völkerrecht nicht 360 Grad im Takt der Zionisten tanzt, sondern vernunftbegabt das Völkerrecht anwendet um es wieder weltweit zur Geltung zu bringen.

Ach, zurück zum 11. September diesen Jahres 2023, da war ein Traumtänzer des Völkerrechts mit blaugelben Zug nach Kiew gereist, um dort wieder einmal zu tingeln. Traumtänzerisch wurde die Botschaft überbracht mit etwas Leichten Federnden im Schritt. Eine Ode der Verzückung! Oh, jetzt bin ich aber voll in den Fettnapf getreten, mit Ode der Verzückung hat [RT](#) den Bericht des Redaktionsnetzwerks Deutschland bezeichnet und da steht doch gar nicht Schritt, sondern „*in ihren Schritten...*“. Es wäre mir auch etwas schwergefallen, mir diesen „Schritt“ vorzustellen. Aber na ja, so ist das eben, wenn die Masse des kleinen Mannes eine solche verzückte Ode nicht lesen soll und sie hinter der Bezahlschranke versteckt wird.

Man gedenke, die „wir:innen“, dass man das Regime des Spaßmacher Regimes in das neue Reich/EU aufnehmen wolle, dabei aber noch viel gegen Korruption getan werden müsse.

Wahrlich sind der Spaßmacher und seine Clique der Korruption verfallen und bereichern sich übermäßig von dem, was sich eigentlich die selbsternannten Herren der Welt zuordnen. Aber wie sieht es beim Regime des Traumtänzers aus? Der [Europarat rügte im Jahr 2019](#) den Deutschen Bundestag, weil er nicht genug gegen Korruption täte und [2023 meldete Transparency keine Besserung](#) und bei den Hauptkorruptionssachen ist Cum Ex führend, also der derzeitige Kanzler. Wird jetzt der aus dem Hut gezauberte Chefkommissar des neuen Reichs das Baerbock samt seiner Regierungs-Clique aus dem neuen Reich schmeißen und bei diesem Rauswurf wie festgeklebt an der goldenen Gans gleich hinterherfliegen, also das neue Reich ohne Korruption in sich zusammenfallen?

Und ein weitere Punkt, mit dem der Traumtänzer keine Lorbeeren beim Spaßmacher geerntet hat, den Taurus, äh Entschuldigung den [Marschflugkörper](#) gibt es derzeit noch nicht, was natürlich Strack-Zimmermann und andere auf die [Barrikaden](#) gehen ließ. Da der Taurus und der Traumtänzer ein Problem des Michels, mit dem der Michel den Traumtänzer wieder in die USA reisen ließ, um sich dort im Voraus bereits [bei den Republikanern einzukratzen](#) und hernach noch das große Wort vor den Vereinten Nationen zu führen.

Nein, die Vereinten Nationen, kein Geschäft was geschlossen werden muss, bei denen der Traumtänzer eigentlich noch tingelt. Umso dringender ist dieses Problem vom Michel zu lösen.

Und dabei komme ich auf den von der Pinochet Clique brutal gefolterten und im Stadion von Santiago unter der Sonne ermordeten Liedermacher Victor Jara und dessen Hinweis: „[Wenn das Volk zusammenhält, es obsiegen wird!](#)“ in ewigen [Gedenken](#) Venceremos, Victor Jara!

Gedenken? Dazu braucht es Denken und was denkt sich der Michel dabei, wenn er mit 84%, also der großen Mehrheit dafür stimmt die deutschen Innenstädte zu toten Inseln zu machen. Ach Quatsch ich wieder der Opelt, das war keine Volksabstimmung, nur das Kaufverhalten, das der Michel zeigt, um den vielen Läden in der Innenstadt den Garaus zu machen, wenn er sich aufgrund des Public Relation auf [Amazon beschränken](#) lässt.

Keinesfalls sterben dadurch die Innenstädte aus, denn in diesen, zumindest unter der Sonne, tobt der Multikulti. In vielen Ecken hocken die deutschen Punker, in anderen Ecken die Flüchtlinge aus Syrien, die aus Afghanistan und immer mehr die aus der Ukraine. Die Ghetto Buster geben ihr großes und lautes Geplärre, dass es den einfachen Menschen, der sich noch in die Innenstadt getraut, das Grauen ankommt. Keinen Pfennig zahlen die Betreiber der Ghetto Buster für ihre öffentlichen Aufführungen, dafür aber die frohe Botschaft, dass die Händler auf dem

Weihnachtsmarkt Gema-Gebühren berappen dürfen, die ihnen das Marktleben austreiben werden. Obendrein, inzwischen in jeder kleineren Provinzstadt die Genderprozession in feinsten Solidarität stets von Ort zu Ort gezogen um die Massenhaftigkeit aufzuzeigen. Als stinknormaler Heterosexueller kommt man sich inzwischen extrem reaktionär vor, umso mehr der Boss in der Ehe die Frau ist und dazu noch ein paar Jahre älter. Und dann kommt der Michel und will mit [81% das GEG vom Geck nicht](#) haben. Das Nichthabenwollen fein aufgegliedert in grün, links, schwarz, rot und rechts und die ganz Nichthabenwollenden sind dann die Rechtsextremen und noch schlimmer jene, die nach der Nordstream schreien, um endlich wieder preisgünstige Energie zu haben, sind die bösen Russenfreunde, und manche darunter sogar Antizionisten. Ach halt, man nennt diese ja eigentlich Antisemiten, obwohl das ja Gegner alter arabischer Kulturvölker wären.

Allesamt ohne Ausnahme in Opportunismus verfallen, der aufdiktierten Offensichtlichkeit angepasst, dafür habe ich vor nicht allzu langer Zeit die Nachdenkseiten kritisiert, weil diese den Tenor des russischen Angriffskrieg aufnahmen um weiter Spenden beziehen zu dürfen.

Doch halt, da kam mir jetzt bei den Nachdenkseiten ein Artikel unter, der aufzeigt wie falsch Opportunismus/Angepasstheit ist. Herr [Frank Blenz schreibt von einem innigen Aufruf](#) für Zivilcourage, für Mündigkeit, die meiner Meinung nach selbstbewusste Eigenverantwortung bedeutet, und für Mut sowie gesundes Misstrauen. Und ja, es bringt doch eh nichts sich zu verstecken, für das man doch eigentlich eintritt, für Volksherrschaft und gegen Krieg.

Ein Aufruf zum Probieren sich nicht zu arrangieren von der Familie Zöllner. Nicht zu arrangieren mit der aufdiktierten Offensichtlichkeit. Was aber geschieht mit den Nachdenkseiten in ihrem Opportunismus? Sie werden trotz allem, dass sie die aufdiktierte Offensichtlichkeit/Narrativ des Angriffskrieg übernommen haben, von der BRiD Verwaltung mit Public Relation angegriffen. PR in Form von Plakataktionen, auf denen die Nachdenkseiten verrissen und verschrien werden.

Und hier kommt ein weiterer von mir sehr geachteter Mensch in den Ring, der nach wie vor auf den Nachdenkseiten veröffentlicht, Herr Florian Warweg. Erst einmal einen herzlichen Glückwunsch an Herrn Warweg, dass er es mit bridlerischen Mitteln geschafft hat wieder an Bundespressekonferenzen teilnehmen zu dürfen. Das ist ein Sieg, den die Öffentlichkeit wahrnehmen müsste und nicht den Budenzauber, den die Parteien in Thüringen veranstalten.

Und siehe da Herr Warweg bringt die Herren und Damen Pressesprecher wieder ins Schwitzen, denn sie können nichts zu der [Ungeheuerlichkeit der Plakataktion](#) gegen die Nachdenkseiten [vermelden](#).

Auf die Gefahr, dass ich mich zum zigsten Male wiederhole, möchte ich Herrn Dr. Mohammad Reza Malmanesh aus seinem Buch „Blinde unterm Hakenkreuz“ in bezug auf den Opportunismus zitieren: *„Wer unter einer Diktatur nicht in den entschiedenen Widerstand oder in die faktische oder auch die sogenannte innere Emigration gehen kann oder will. Wer statt dessen eine verantwortliche Position behalten will, die Kontakte zu den Machthabern erfordert, wird sich immer wieder in der prekären Zone zwischen Taktik und Opportunismus bewegen müssen, und oft genug nicht mehr Herr der Entwicklung sein. Aber deshalb ist es so ungeheuer wichtig jeder Form des Faschismus, komme er als intellektuell verbrämte menschenverachtende Ideologie a la Peter Singer als gegenwärtige Skinhead-Gang oder als durchgestylte neurechte Partei daher, entschlossenen Widerstand entgegenzusetzen. Das ist der beste Schutz davor, seine Persönlichkeit irgendwann zwischen Taktik und Opportunismus zu verlieren.“*

So sieht es aus Michel in deinem Heimatland und wenn du nicht geruhst endlich wieder anfängst selbsttätig zu denken, dann wirst du um alles zahlen zu können bald [560 Tage](#) im Jahr arbeiten müssen. Wenn dir das zuviel ist, dann probiere doch einmal dich [nicht zu arrangieren](#) und fange wieder an selbst zu denken, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische](#)

[Netzzeitung](#), [Beijing Netzseite](#), [Amerika21](#), [Heise](#), [IRNA](#) und den [Neulandrebell](#)en Hilfe.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)